

Sehr geehrter Herren,

der Personalrat der Osterburgschule hatte die FDP zu einem frühmorgendlichen Ortstermin gebeten, um sich selbst ein Bild von den chaotischen Zuständen beim Schulbeginn zu machen. Alle anderen Fraktionen sind auch zu einem Besuch eingeladen worden, wie uns der Personalrat berichtete.

Roland Riese (MdL) und ich wurden von dem Personalratsvorsitzenden Jan Junker und vom Personalratsmitglied Ursel Schwank um 7.15 Uhr am Eingang zur Schule an der Ulmenstraße empfangen.

Wir konnten uns davon überzeugen, dass die vorhandenen Parkplätze gegen 7.30 Uhr – bis auf zwei - vor der Bushaltestelle stadteinwärts mit PKW's belegt waren. Diese Parkplätze waren frei geblieben, weil wenige Minuten vorher ein Mitarbeiter des BEE's „Warnhütchen“ vor dem Eingang aufgestellt hatte, so dass an diesem Tag Autos hier nicht parken konnten und der Eingang somit erstmalig, wie die Mitglieder des Personalrates sagten, nicht zugeparkt war.

Gegen 7.30 war dann ein hohes Verkehrsaufkommen auf der Ulmenstraße festzustellen. Eltern brachten mit ihren PKW's ihre Kinder zur Schule und ließen sie teilweise auf der Straße oder in den Parkbuchten, sofern eines frei wurde, aussteigen. Die Lehrer erzählten, dass es sehr oft schon zu Beinaheunfällen durch Rückwärtsfahren gekommen sei. Es fuhren auch mehrere Busse fast zu gleicher Zeit die Haltestellen beiderseits der Straße an. Es sah sehr gefährlich aus, wenn die Kinder in großer Zahl die Straße überquerten bei gleichzeitigem Auto- und Radverkehr.

Nach meiner Ansicht wäre es zum Beispiel möglich, dass die Busse nur noch an der Seite des Eingangs fahren, damit das gefährliche Überqueren der Straße nicht mehr notwendig ist. Hier bitte ich um Überprüfung ob die Linienführung des Busses nicht geändert werden kann. Ich bitte auch zu überprüfen, ob man vor der Bushaltestelle am Eingang Ulmenstraße eine Einbuchtung für den Bus schaffen kann. Platz ist hier genug vorhanden. Es müssten dann nur Parkplätze entfallen.

Mit Reiter's Busverkehr habe ich noch am gleichen Vormittag ein Gespräch in der Firma in dieser Angelegenheit geführt. Auch die Busfirma ist der Meinung, dass hier eine Verbesserung eintreten müsse. Gespräche seien mit dem Schulträger bereits geführt worden. Wie sind die ausgefallen?

Sehr viele Kinder kamen auch mit dem Fahrrad. Wir konnten feststellen, dass die Räder zum Teil auf dem Schulhof wild geparkt wurden, da nicht genügend Fahrradständer vorhanden sind. Bei starkem Wind würden sehr oft die Räder umfallen, so die beiden Personalratsmitglieder. Was spricht gegen die Aufstellung von weiteren Fahrradständern?

Der Personalrat bemängelte auch, dass zurzeit nur der Eingang „Ulmenstraße“ offen sei, da der Buchenweg saniert werden würde und der Eingang gesperrt sei. Was wäre wenn ein Feuer ausbrechen würde, wurde gefragt. Die **Feuerwehr** könnte nicht auf das Schulgelände fahren!

Die Mensa sei für die große Anzahl der Schulkinder schon jetzt zu klein, wurde vom Personalrat bemängelt. Teilweise müsse schon in 2 Schichten gegessen werden. Ist das so und wenn ja, kann hier Abhilfe geschaffen werden?

Der Unterricht in den Containern sei eine Zumutung, so Ursel Schwank, die dort unterrichtet. Vor allem sei es sehr laut. Kann die Verwaltung das bestätigen?

Weitere Container müssten für das nächste Schuljahr aufgestellt werden, um die fehlenden Klassenräume zu ersetzen. Wie viel und wo sollen die aufgestellt werden? Kostenpunkt?

Der Personalrat plädiert nachdrücklich dafür, die Entscheidung, einen Anbau für rund 6 Millionen Euro für die IGS zu bauen, noch einmal zu überlegen. Im Schuljahr 2015/16 würden rund 900 Schülerinnen und Schüler die IGS besuchen. Dafür sei der Standort Borssum einfach nicht geeignet, meint der Personalrat. Ausreichender Schulraum sei in der Stadt bei abnehmenden Schülerzahlen vorhanden. Man müsse es nur wollen, dann könnten hohe Investitionskosten vermieden werden.

Auch hierzu bitte ich noch einmal um Ihre Stellungnahme namens der FDP-Fraktion in der nächsten Schulausschusssitzung.

Namens der FDP-Fraktion bitte ich, in der nächsten Schulausschusssitzung unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt zu den aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Erich Bolinius